|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Stoffverteilungsplan** | |  |
| **Zeitreise Rheinland-Pfalz** | |  |
| **Band 1 (ISBN 978-3-12-455010-1)** | Schule: |  |
|  | Lehrer: |  |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Fachlehrplan Geschichte (2015)** | | | **Zeitreise, Ausgabe C (Rheinland-Pfalz) Band 1** | | | **Mein Unterrichtsplan** |
| Kategorien: Orientierung (OT), Gesellschaft (GE), Herrschaft (HE), Wirtschaft (WT), Weltdeutungen (WE) | | |  | | |  |
| (Erweiterung=E, Vertiefung=V)  Grundbegriffe | | * Fachkompetenz (FK) * Methodenkompetenz = M * Kommunikationskompetenz = K * Urteilskompetenz = U   Der Lehrplan weist übergeordnete Kompetenzerwartungen aus  (Methoden-, Kommunikations- und Urteilskompetenzen). = M1-M9, K1-K8, U1-U6 | **Auftakt- und  Themenseiten** | **Begriffe des Lexikons** | **Sonderseiten** |  |
| **I. Einführung in das Fach Geschichte** | | | **1 Eine Reise durch die Zeit, S. 10** | | | |
| **Inhalte** | **Bezüge zu Kompetenzen** | |
| * Familiengeschichte * Geschichte der eigenen Schule | Sie **stellen Bezüge her** zwischen ihrer individuellen Geschichte und der allgemeinen Geschichte ist. (FK)  Sie befragen Menschen ihres Umfeldes zu ihrer Vergangenheit und werten die so gewonnenen Informationen aus. (K4)  Sie **stellen** relevante **Fragen** für die historische Erschließung ihres Umfeldes. (M1)  Sie **nutzen Informationen** aus ihrem eigenen Umfeld als Quellen, werten diese unter historischen Aspekten aus und **ordnen** die gewonnenen Kenntnisse zeitlich **ein**. (M2/M5)  Sie **befragen** Menschen ihres Umfeldes zu ihrer Vergangenheit und **werten** die so gewonnenen Informationen **aus**. (K4) | | 1 Jeder Mensch hat Geschichte,  S. 8 |  |  |  |
|  |  | | 2 Reise auf dem Zeitstrahl, S. 10 | Epoche |  |  |
| * Zeit * Zeitrechnungen |  | | 3 Vergangenheit Gegenwart, Zukunft, S. 12 | Chronologie |  |  |
| * Geschichte | Sie bewerten den Informationsgehalt unterschiedlicher Quellen. (U3) | | 4 Woher wir wissen, was früher war,  S. 14 | Quellen Darstellungen Historiker |  |  |
| * Lokal- und Regionalgeschichte |  | |  |  | 5 Projekt:  Spurensuche vor Ort, S. 16 |  |
|  |  | |  |  | 6 Training:  Eine Reise durch die Zeit, S. 18 |  |
| **I.2 Vorgeschichte** | | | **2 Vom Leben der frühen Menschen, S. 20** | | | |
| **Inhalte** | **Bezüge zu Kategorien, Kompetenzen und Inhalten sowie Grundbegriffe** | |
|  |  | | 1 Ein Glücksfall für die Archäologen, S. 22 | Archäologen |  |  |
|  |  | |  | Rekonstruk-tionen | 2 Methode: Rekonstruktionen untersuchen, S. 24 |  |
| ● Entwicklung zum Homo Sapiens |  | | 3 Anfänge in Afrika, S. 26 | Vormensch |  |  |
| * Jäger und Sammlerinnen und die Entwicklung des Feuers * Altsteinzeit | Sie **vergleichen** die verschiedenen Lebensweisen und den jeweiligen Umgang mit der Natur. (M6) | | 4 Sammler und Jäger der Altsteinzeit, S. 28 | Sammler und Jäger  Frühmensch  Altsteinzeit |  |  |
| * Homo Sapiens | Sie **beschreiben** den Zusammenhang von gesellschaftlicher Entwicklung und natürlicher Umgebung. (FK) | | 5 Überleben in der Eiszeit, S. 30 | Jetztmensch (Homo Sapiens) |  |  |
| * Darstellung menschlicher Grundbedürfnisse in den Höhlenmalereien | Sie **beurteilen** bildhafte Darstellungen (z.B.  Rekonstruktionszeichnungen) hinsichtlich ihres Wirklichkeitsbezugs. [U3] | |  |  | 6 nah dran: Höhlenbilder, S. 32 |  |
| * Siedlungs- und Ackerbau, Viehzucht * Jungsteinzeit, * Sesshaftigkeit | Sie **verwenden** die unten genannten Grundbegriffe fachlich korrekt. [K1] | | 7 Die ersten  Bauern, S. 34 | Jungsteinzeit |  |  |
| * Technische Innovationen in der Jungsteinzeit (E) |  | | 8 Erfindungen in der Jungsteinzeit, S. 36 | Arbeitsteilung  Tauschwirtschaft |  |  |
| * Veränderungen in der Metallzeit (E) |  | | 9 Mit Metall geht vieles besser,  S. 38 |  |  |  |
|  |  | |  |  | 10 Training: Vom Leben der frühen Menschen, S. 40 |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **I.3 Antike Kulturen im Mittelmeerraum** | | **3 Antike Hochkulturen am Mittelmeer** | | | |
| **Inhalte** | **Bezüge zu Kategorien, Kompetenzen und Inhalten sowie Grundbegriffe** |
| * Zeitliche und räumliche Ausdehnung der Kulturen im Mittelmeerraum: Ägypten, Athen und Rom (OT) * Wasser als Abgrenzung und Transportweg, z.B. Nil; Ägäis; * Mittelmeerraum (OT) * Spuren der Antike in unserer Region (E) (OT) * Antike, * Kultur | Sie **bringen** die zeitliche und räumliche Ausdehnung der antiken Kulturen miteinander **in Verbindung**. (FK) (OT)  Sie können die drei Kulturen im Mittelmeerraum zeitlich und räumlich **einordnen**. [M5] (OT) |  | Antike,  Kultur | 1 Einführung:  Völker des Mittelmeerraumes, S. 44 |  |
| * Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls trotz territorialer und ethnischer Disparitäten, z.B. Herrschaftsformen, Lebens- und Wirtschaftsformen, Religionen, Sprachen (OT) * Entwicklungen und technische Neuerungen als Folge gesellschaftlicher Anforderungen, z.B. Schrift, Deichbau, Kalender, Mathematik, Gesetze (WT) * Territoriale Expansionen, z.B. Alexander der Große, Punische Kriege (HE) * Raum und Zeit, * Krieg | Sie **stellen Bezüge** und Abhängigkeiten zwischen räumlichen Gegebenheiten und politischem Handeln **her**. [U3] (OT) |  | Raum und Zeit,  Krieg,  Hellenismus | 2 Einführung:  Was die Menschen in der Antike miteinander verband,  S. 46 |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| * Zeitliche und räumliche Ausdehnung der Kulturen im Mittelmeerraum: Ägypten (OT) | Sie **beschreiben** mit Hilfe von Karten den Zusammenhang zwischen naturräumlichen Gegebenheiten und politisch-territorialer  Entwicklung. [K3] (OT) | **3 Dem Alten  Ägypten auf  der Spur, S. 48** |  |  |  |
| * Funktionen und Bedeutung von Wirtschaftswegen und Wirtschaftszentren, z.B. Nildelta, Straßen im Römischen Reich (WT) * Zusammenhang zwischen territorialer Erweiterung, wirtschaftlichem Wachstum und gesellschaftlicher Veränderung (WT) | Sie stellen Bezüge und Abhängigkeiten zwischen räumlichen Gegebenheiten und politischem Handeln her.  [U3] (OT)  Sie **beschreiben** die Wechselwirkung zwischen Erfindungen und gesellschaftlichen Anforderungen/Bedürfnissen und **verschaffen sich** so **Einblick** in grundsätzliche **wirtschaftliche Strukturen**. (FK) (WT) | 1 Ägypten – Leben am Nil, S. 50 |  |  |  |
|  |  |  |  | 2 nah dran: Das Niljahr, S. 52 |  |
| * Entwicklungen und technische Neuerungen als Folge gesellschaftlicher  Anforderungen, z.B. Schrift, Deichbau, Kalender, Mathematik, Gesetze (WT) |  | 3 Schule, Schrift und Schreiber,  S. 54 | Hochkultur  Hieroglyphen |  |  |
| * Polytheismus am Beispiel der ägyptischen, griechischen oder römischen Gottheiten und ihrer Funktionen (WE) * Unterschiedliche Begründungen von Herrschaft, z.B. göttliche, wirtschaftliche oder militärische Legitimation (HE) | Sie **forschen nach** religiösen Weltdeutungen. (FK) (WE)  Sie **sammeln** und **dokumentieren** Informationen über unterschiedliche Götter und Götterkulte mit Hilfe verschiedener Medien. [M2] (WE)  Sie **bewerten** die Bedeutung der religiösen Vorstellungen antiker Kulturen auf der Basis ihrer eigenen Wertvorstellungen. [U5] | 4 Der Pharao – Gott und König, S. 56 |  |  |  |
| * Aufbau antiker Gesellschaften, z.B. Ägypten (GE) * Hierarchie | Sie **beschreiben** gesellschaftliche Strukturen und **formulieren** deren Besonderheiten. [K7] (GE) |  | Hierarchie | 5 Methode:  Ein Schaubild  verstehen, S. 58 |  |
| * Monumentalbauten als Zeichen der Einheit religiöser und weltlicher  Ordnungsvorstellungen, z.B. Pyramiden, Tempelanlagen (E) (WE) |  | 6 Das Geheimnis der Pyramiden,  S. 60 | Pyramide |  |  |
| * Weitere Kulturen z.B. Perserreich, Kaiserreich China, zentralafrikanische und mittelamerikanische Reiche (V) (OT) |  | 7 Frühe Hoch-kulturen, S. 62 |  |  |  |
|  |  |  |  | 8 Training: Dem Alten Ägypten auf der Spur, S. 64 |  |
| * **Zeitliche und räumliche Ausdehnung der Kulturen im Mittelmeerraum: Griechen (OT)** |  | **4 Die Welt der Griechen, S. 66** |  |  |  |
|  |  |  |  | 1 Methode:  Geschichte lernen mit einem Portfolio, S. 68 |  |
| * Wasser als Abgrenzung und Transportweg, z.B. Nil; Ägäis; Mittelmeerraum (OT) * Funktionen und Bedeutung von Wirtschaftswegen und Wirtschaftszentren, z.B. Nildelta, Straßen im Römischen Reich (WT) | Sie **stellen Bezüge** und Abhängigkeiten zwischen räumlichen Gegebenheiten und politischem Handeln **her**.[U3] (OT)  Sie **nehmen** verschiedene Perspektiven auf die unterschiedliche Nutzung von Wirtschaftsräumen **wahr**. [K7] (WT) | 2 Wie lebten die Griechen, S. 70 | Sagen  Polis  Amphoren |  |  |
| * Zeitliche und räumliche Ausdehnung der Kulturen im Mittelmeerraum: Griechen (OT) * Entwicklungen und technische Neuerungen als Folge gesellschaftlicher Anforderungen, z.B. Schrift, Deichbau, Kalender, Mathematik, Gesetze (WT) * Territoriale Expansionen, z.B. Alexander der Große, Punische Kriege (E) (HE) * Kolonien | Sie **beschreiben** mit Hilfe von Karten den Zusammenhang zwischen naturräumlichen Gegebenheiten und politisch-territorialer  Entwicklung. [K3] (OT)  Sie **vergleichen** unterschiedliche Herrschaftsformen. [M6] (HE)  Sie **verwenden** die genannten **Grundbegriffe**, um die Herrschaftsformen zu unterscheiden, zu vergleichen und zu  beurteilen. [K1] (HE) | 3 Griechen wandern und bleiben Griechen, S. 72 | Kolonien  Hellenen  Prägen |  |  |
| * Polytheismus am Beispiel der ägyptischen, griechischen oder römischen Gottheiten und ihrer Funktionen (WE) * Polytheismus, * Götterkulte | Sie **forschen nach** religiösen Weltdeutungen. (FK) (WE)  Sie **sammeln** und **dokumentieren** Informationen über unterschiedliche Götter und Götterkulte mit Hilfe verschiedener  Medien. [M2] (WE)  Sie **bewerten** die Bedeutung der religiösen Vorstellungen antiker  Kulturen auf der Basis ihrer eigenen Wertvorstellungen. [U5] (WE) | 4 Götter und Helden der Griechen, S. 74 | Polytheismus  Götterkulte |  |  |
| * Olympische Spiele als Verbindung von Kult, Sport und Politik (WE) * Olympische Spiele | Sie **fertigen** aus dem Themenbereich Götterkulte eine  sachlogisch korrekte **Präsentation** mit entsprechender medialer  Unterstützung an, z.B. Olympische Spiele, Pyramiden. [K5] (WE) | 5 Zu Ehren der Götter: Olympische Spiele,  S. 76 |  |  |  |
| * Verschiedene Formen von Herrschaft, z.B. Monarchie, Demokratie,  Aristokratie, Republik oder Prinzipat * Monarchie, * Demokratie | Sie **unterscheiden** verschiedene Formen von Herrschaft. (FK) (HE)  Sie **vergleichen** unterschiedliche Herrschaftsformen. [M6] (HE)  Sie **verwenden** die genannten **Grundbegriffe**, um die Herrschaftsformen zu unterscheiden, zu vergleichen und zu  beurteilen. [K1] (HE) | 6 Wie entstand die erste Demokratie?, S. 78 | Monarchie  Oligarchie / Aristokratie  Demokratie |  |  |
|  |  |  |  | 7 Training: Die Welt der Griechen,  S. 80 |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| * Zeitliche und räumliche Ausdehnung der Kulturen im Mittelmeerraum:  Rom (OT) |  | **5 Rom –  Vom Stadtstaat zum Weltreich** |  |  |  |
| * Monumentalbauten als Zeichen der Einheit religiöser und weltlicher  Ordnungsvorstellungen, z.B. Pyramiden, Tempelanlagen (E) (WE) |  | 1 Rom – vom Dorf zur Stadt, S. 84 | Latiner  Rom |  |  |
| * Zeitliche und räumliche Ausdehnung der Kulturen im Mittelmeerraum: Rom (OT) |  |  |  | 2 Methode: Geschichtskarten auswerten, S. 86 |  |
| * Aufbau antiker Gesellschaften, z.B. Ägypten (GE) * Prägung des antiken Lebens durch Herkunft und Tätigkeit, z.B. Patrizier – Plebejer, patroni - clientes, Sklaven (GE) * Verschiedene Formen von Herrschaft, z.B. Monarchie, Demokratie,  Aristokratie, Republik oder Prinzipat (HE) * Republik | Sie **unterscheiden** verschiedene Lebensweisen und **stellen Bezüge** zwischen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und  individuellen Lebensformen **her**. (FK) (GE) | 3 Wie Rom regiert wurde, S. 88 | Republik  Senat  Patrizier  Plebejer |  |  |
| * Unterschiedliche Begründungen von Herrschaft, z.B. göttliche, wirtschaftliche oder militärische Legitimation (HE) * Zusammenhang zwischen territorialer Erweiterung, wirtschaftlichem Wachstum und gesellschaftlicher Veränderung (WT) |  | 4 Staat und Gesellschaft verändern sich, S. 90 | Proletarier  Berufsarmee |  |  |
|  |  |  |  | 5 nah dran: Wie  arme und reiche Römer wohnten,  S. 92 |  |
|  | Sie **unterscheiden** verschiedene Formen von Herrschaft.(FK) (HE)  Sie **verwenden** die genannten **Grundbegriffe**, um die Herrschaftsformen zu unterscheiden, zu vergleichen und zu  beurteilen. [K1] (HE)  Sie **beurteilen** verschiedene Herrschaftsformen. [U2] (HE) | 6 Das Ende der Republik –  Caesar und  Augustus, S. 94 | Caesar  Prinzipat  Augustus |  |  |
| * Monumentalbauten als Zeichen der Einheit religiöser und weltlicher  Ordnungsvorstellungen, z.B. Pyramiden, Tempelanlagen (E) (WE) |  | 7 Mit Marcus und Julia durchs Alte Rom, S. 96 | Amphitheater  Circus Maximus |  |  |
| * Funktionen und Bedeutung von Wirtschaftswegen und Wirtschaftszentren, z.B. Nildelta, Straßen im Römischen Reich (WT) | Sie **entnehmen** einer Wirtschaftskarte zur Antike **Informationen** und **bringen** diese mit der Entwicklung von antiken Kulturen **in Verbindung**. [M2] (WT)  Sie **nehmen** verschiedene Perspektiven auf die unterschiedliche Nutzung von Wirtschaftsräumen **wahr**. [K7] (WT) | 8 Auf den Straßen des Imperiums,  S. 98 | Imperium |  |  |
| * Prägung des antiken Lebens durch Herkunft und Tätigkeit, z.B. Patrizier – Plebejer, patroni - clientes, Sklaven (GE) * Sklaverei als Wirtschaftsfaktor in der Antike (E) (WT) * Sklaverei | Sie **entwickeln einfache** Spielszenen am Beispiel damals typischer gesellschaftlicher Situationen und **vollziehen** sie in geeigneten methodischen Formen (z.B. Standbild, Dialog) **nach**. [M8] (GE) | 9 Sklaven – nur lebende Werkzeuge?, S. 100 | Sklaven |  |  |
| * Römische familia als kleinste gesellschaftliche Einheit (GE) * Leben von Frauen und Kindern in der Antike (E) GE) | Sie **reflektieren** fremde Wertvorstellungen im gesellschaftlichen Leben und **beurteilen** diese vor dem Hintergrund ihrer eigenen  Erfahrungen und Haltungen. [U5] (GE) | 10 Zu Gast bei einer römischen Familia, S. 102 | pater familias  Patriarchat |  |  |
| * Zusammenleben verschiedener Kulturen, z.B. Griechen und „Barbaren“; Römer und Kelten (E) (GE) |  | 11 Die Germanen, S. 104 | Stamm |  |  |
|  |  |  | Germanen | 12 Methode: Schriftliche Quellen auswerten,  S. 106 |  |
| * Grenzen des Römischen Reiches, z.B. der germanische Limes (E) (HE) * Provinz |  | 13 Am Limes endet die römische Herrschaft,  S. 108 | Limes  Provinz |  |  |
| * Auswirkungen der römischen Herrschaft in unserer Region (HE) * Romanisierung |  | 14 Lernen vom Nachbarn – Römer und Germanen, S. 110 | Romanisierung  Villa / Gutshof |  |  |
| * Spuren der Antike in unserer Region (E) (OT) |  |  |  | 15 Projekt: Auf in die Römerzeit!,  S. 112 |  |
| * Der Aufstieg des Christentums zur Staatsreligion (WE) * Umgang der Römer mit eigenen und fremden Göttern/Religionen, z. B. Übernahme fremder Gottheiten,  Christenverfolgungen (E) (WE) * Christentum | Sie **forschen nach** religiösen Weltdeutungen. (FK) (WE) | 16 Das Christentum setzt sich durch, S. 114 | Jesus  Christus  Reich Gottes  Bischof  Monotheismus |  |  |
|  |  | 17 Ein Weltreich geht unter,  S. 116 | Völkerwanderung |  |  |
| * Weitere Kulturen z.B. Perserreich, Kaiserreich China, zentralafrikanische und mittelamerikanische Reiche (V) (OT) |  |  |  | 18 Rundblick: Rom und China, S. 118 |  |
|  |  |  |  | 19 Training: Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich,  S. 120 |  |
| * Verschiedene Formen von Herrschaft, z.B. Monarchie, Demokratie, Aristokratie, Republik oder Prinzipat | Sie **unterscheiden** verschiedene Formen von Herrschaft. (FK) (HE)  Sie **vergleichen** unterschiedliche Herrschaftsformen. [M6] (HE)  Sie **verwenden** die genannten **Grundbegriffe**, um die Herrschaftsformen zu unterscheiden, zu vergleichen und zu  beurteilen. [K1] (HE) |  |  | **Abschluss, S. 122** |  |
| **I.4 Die Grundlegung Europas im Mittelalter** | | **4 Die Grundlegung Europas im Mittelalter** | | | |
| **Inhalte** | **Bezüge zu Kategorien, Kompetenzen und Inhalten sowie Grundbegriffe** |
| * Entwicklung von vielfältigen neuen Herrschaftsgebieten im Raum des  Römischen Reiches von der Endphase des Weströmischen Reiches  bis zur Zeit der Entdeckungen (OT) * Klöster als Orte der Kultur und Bildung (E) (GE) * Mittelalter | Sie **beschreiben** anhand von Karten und Kartenfolgen Veränderungen und sie **erklären** Entwicklungen. [K3] (OT)  Sie **setzen** die im Mittelalter sich entwickelnden Reiche **in Beziehung** zum Territorium heutiger Staaten. (FK) (HE) |  | Mittelalter | 1 Einführung: Die Welt des  Mittelalters, S. 126 |  |
| * Bestand und Fortentwicklung der Reichsidee (OT) * Die Bedeutung von Christentum, Judentum und Islam im Mittelalter (OT) * Heiliges Römisches Reich * Reichsidee |  |  | Heiliges Römisches Reich  Reichsidee  Pfalz | 2 Einführung:  Das Reich des  Mittelalters, S. 128 |  |
|  |  | **6 Leben im Mittelalter, S. 130** |  |  |  |
| * Entstehung mittelalterlicher Herrschaftsgebiete in Europa in der  Tradition des Römischen Reiches, z. B. Merowinger, Karolinger (HE) |  | 1 Die Franken gründen ein Großreich,  S. 132 | Franken  Merowinger  Karolinger  Dynastie |  |  |
| * Unterschiedliche Legitimationen mittelalterlicher Herrschaft an konkreten Beispielen, z. B. Karl der Große – Otto I. – Maximilian von Habsburg (E) (HE) * Kaiser | Sie **stellen** die unterschiedlichen Organisationsformen von Herrschaft **gegenüber** und **bilden** sich dazu eine **Meinung**. [U5] (HE) | 2 Karl der Große – ein Franke wird römischer Kaiser, S. 134 | Kaiser |  |  |
| * Entwicklung von vielfältigen neuen Herrschaftsgebieten im Raum des  Römischen Reiches von der Endphase des Weströmischen Reiches bis zur Zeit der Entdeckungen (OT) | Sie **beschreiben** anhand von Karten und Kartenfolgen Veränderungen und sie **erklären** Entwicklungen. [K3] (OT) | 3 Ein Reich der Deutschen entsteht, S. 136 |  |  |  |
|  | Sie **wenden** die Grundelemente spielerischer und szenischer Inszenierungen, z.B. Rollenspiel, Imitationsspiel, szenische Verdichtung, Standbilder, im Zusammenhang mit unterschiedlichen Organisationsformen der Herrschaft **an**. [M8] (HE)  Sie **stellen** die unterschiedlichen Organisationsformen von Herrschaft **gegenüber** und **bilden** sich dazu eine **Meinung**. [U5] (HE) | 4 Kaiser und Papst, S. 138 | Abt  Bann |  |  |
| * Organisationsformen von Herrschaft auf feudalistischer Grundlage  (Grundherrschaft und Lehnsherrschaft)  (HE) * Lehnswesen * Landesherren | Sie **stellen** die unterschiedlichen Organisationsformen von Herrschaft **gegenüber** und **bilden** sich dazu eine **Meinung**. [U5] (HE) | 5 Lehnsherren und Vasallen, S. 140 | Adel / Adelige  Lehen  Vasall  Landesherren |  |  |
| * Die Ständeordnung und ihre religiöse Begründung (GE) * Ständeordnung | Sie **benennen** statische und dynamische Elemente der mittelalterlichen Gesellschaftsordnungen und **setzen** sie **in**  **Bezug** zu ihrer religiösen Grundlage. (FK) (GE) | 6 Eine gottgewollte Ordnung, S. 142 | Ständeordnung |  |  |
| * Organisationsformen von Herrschaft auf feudalistischer Grundlage (Grundherrschaft und Lehnsherrschaft) (HE) * Grundherrschaft * Leibeigener / Höriger | Sie **beurteilen** die Lebensbedingungen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen. [U2] (GE)  Sie **wenden** die Grundelemente spielerischer und szenischer Inszenierungen, z.B. Rollenspiel, Imitationsspiel, szenische Verdichtung, Standbilder, im Zusammenhang mit unterschiedlichen Organisationsformen der Herrschaft **an**. [M8] (HE) | 7 Leben in der Grundherrschaft, S. 144 | Grundherrschaft  Frondienste  Leibeigener / Höriger |  |  |
| * Lebensräume unterschiedlicher Gesellschaftsgruppen (Stadt, Land) (GE) |  | 8 Alltag der Bauern, S. 146 |  |  |  |
| * Bedeutung der Landwirtschaft für die Menschen im Mittelalter (WT) * Verbesserungen in der Landwirtschaft (z.B. Dreifelderwirtschaft,  Werkzeuge) (WT) * Dreifelder-Wirtschaft | Sie **analysieren** und **erläutern** statische und dynamische Elemente in der Epoche des Mittelalters. (FK) (OT)  Sie **analysieren** die Veränderungen der agrarisch geprägten Gesellschaft des Mittelalters und **setzen** diese **in Bezug** zu  ihren aktuellen Lebensbedingungen. (FK) (WT)  Sie **erklären** korrekt Begriffe aus dem Bereich Organisationsformen wirtschaftlicher Zusammenarbeit. [K1] (WT)  Sie **beschreiben** und **deuten** die Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaft. [M6] (WT) | 9 Das Leben auf dem Land ändert sich, S. 148 | Dorfschulze /  Bauernmeister  Tagelöhner  Allmende  Dreifelder-Wirtschaft |  |  |
|  |  | 10 Auf der Burg, S. 150 | Turnier |  |  |
| * Lebensräume unterschiedlicher Gesellschaftsgruppen (Stadt, Land) (GE) * Städte als Orte gesellschaftlicher  Dynamik (E) (GE) * Bürger * Stadt |  | 11 Städte entstehen und wachsen, S. 152 | Stadt  Bürger |  |  |
|  |  |  |  | 12 Methode: Stadtpläne auswerten, S. 154 |  |
| * Städte und wirtschaftliche Organisationsformen (Zünfte, Hanse) als Motor für Produktion, Handel und Konsum (WT) | Sie **analysieren** die Veränderungen der agrarisch geprägten Gesellschaft des Mittelalters und **setzen** diese **in Bezug** zu  ihren aktuellen Lebensbedingungen. (FK) (WT) | 13 Auf dem Markt, S. 156 | Markt |  |  |
| * Städte und wirtschaftliche Organisationsformen (Zünfte, Hanse) als Motor für Produktion, Handel und Konsum (WT) * Zünfte |  | 14 Zünftiges Handwerk, S. 158 | Zunft |  |  |
| * Städte als Orte gesellschaftlicher  Dynamik (E) (GE) * Städte und wirtschaftliche Organisationsformen (Zünfte, Hanse) als Motor für Produktion, Handel und Konsum (WT) * Hanse |  | 15 Fernkaufleute verbinden die Städte, S. 160 | Hanse |  |  |
| * Städte als Orte gesellschaftlicher  Dynamik (E) (GE) | Sie **wenden** die Grundelemente spielerischer und szenischer Inszenierungen, z.B. Rollenspiel, Imitationsspiel, szenische Verdichtung, Standbilder, im Zusammenhang mit unterschiedlichen Organisationsformen der Herrschaft **an**. [M8] (HE) | 16 Wer regiert die Stadt?, S. 162 | Patrizier |  |  |
| * Ungleiche Lebensbedingungen unterschiedlicher Gesellschaftsgruppen (GE) * Kleider und Kleiderordnungen als Ausdruck sozialer Gliederung (V) (GE) | Sie **beurteilen** die Lebensbedingungen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen. [U2] (GE) | 17 Stadtluft macht frei – aber auch gleich?, S. 164 | Bürgerrecht |  |  |
|  |  |  |  | 18 Training: Leben im Mittelalter,  S. 166 |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | **7 Religionen und Kulturen begegnen sich, S. 168** |  |  |  |
|  |  | 1 Die Germanen werden Christen, S. 170 | Kloster  Missionare  Heiden |  |  |
| * Beeinflussung des alltäglichen Lebens durch verschiedene Religionen  (Christentum – Judentum – Islam) (WE) * Gotteshäuser als Spiegel der Religiosität mittelalterlicher Gesellschaften (E) (WE) * Spuren mittelalterlicher Religiosität (V) (WE) | Sie **untersuchen** die Bedeutung religiöser Werte im täglichen Leben der Menschen im Mittelalter. (FK) (WE) | 2 Kirchliches Leben im Mittelalter,  S. 172 | Romantik  Gotik  Reliquie |  |  |
| * Verhältnis der verschiedenen Religionen zueinander - Koexistenz und Konfrontation (WE) |  | 3 Der Islam breitet sich aus, S. 174 | Islam  Koran  Kalif  „heiliger Krieg“ |  |  |
| * Verhältnis der verschiedenen Religionen zueinander - Koexistenz und Konfrontation (WE) | Sie **nehmen** die Perspektiven unterschiedlicher Religionen in Bezug auf das alltägliche Leben **wahr** und **reflektieren**  sie. [K7] (WE) | 4 Spanien und Sizilien – islamisches Europa, S. 176 | Toleranz, tolerant |  |  |
| * Verhältnis der verschiedenen Religionen zueinander - Koexistenz und Konfrontation (WE) * Kreuzzüge | Sie **unterscheiden** bei der Konfrontation der Religionen zwischen Sach- und Werturteilen und **begründen** ihren eigenen Standpunkt. [U1/2] (WE) | 5 Gewalt im Zeichen des Kreuzes, S. 178 | Kreuzzug |  |  |
| * Verhältnis der verschiedenen Religionen zueinander - Koexistenz und Konfrontation (WE) |  | 6 Muslime und Christen im Heiligen Land, S. 180 |  |  |  |
| * Verhältnis der verschiedenen Religionen zueinander - Koexistenz und Konfrontation (WE) * Judentum * Pogrome | Sie **nehmen** die Perspektiven unterschiedlicher Religionen in Bezug auf das alltägliche Leben **wahr** und **reflektieren**  sie. [K7] (WE) | 7 Jüdisches Leben im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit | Judentum  Pogrome |  |  |
| * Verhältnis der verschiedenen Religionen zueinander - Koexistenz und Konfrontation (WE) |  |  |  | 8 nah dran: Jerusalem, Stadt der drei Religionen, S. 184 |  |
|  |  |  |  | 9 Training: Religionen und Kulturen begegnen sich |  |
|  | Sie **analysieren** und **strukturieren Informationen** und erhalten so einen Überblick über religiöse und politische Entwicklungen im Mittelalter. [M4] (OT)  Sie **visualisieren** in geeigneter Form gesellschaftliche Strukturen. [M7] (GE) |  |  | **Abschluss, S. 188** |  |